

## Schlatter entwickelt sich positiv

Die Schlatter Gruppe ist 2016 in die Gewinnzone zurückgekehrt, steigerte den Bestellungseingang markant und erarbeitete einen hohen Free Cash Flow. Die im Vorjahr schnell umgesetzten und umfassenden Massnahmen zur Abfederung des starken Schweizer Frankens gegenüber dem Euro und weiteren Währungen zeigten im Geschäftsjahr 2016 die erwartete Wirkung. Die grossen Entwicklungsanstrengungen der vergangenen Jahre in allen Produktbereichen wirken sich positiv auf den Markterfolg aus, und Schlatter konnte mit den lancierten neuen Produkten Marktanteile gewinnen. Zudem sind die Stahlpreise im Geschäftsjahr 2016 moderat gestiegen und haben den Investitionsrückstau bei Anlagen für die Armierungsgitterherstellung etwas gelöst. Für 2017 wird keine grundlegende Veränderung des Marktumfelds erwartet, und die Marktpositionierung sowie die Lancierung neuer Produkte stimmen zuversichtlich. Der markant gestiegene Bestellungseingang sichert die Auslastung an beiden Standorten Schlieren und Münster über die Jahresmitte hinaus. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Gewinn über dem Vorjahresniveau angestrebt.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Die Schlatter Gruppe verzeichnete 2016 mit CHF 107,7 Mio. einen um 47,7% höheren Bestellungseingang als im Vorjahr (2015: CHF 72,9 Mio.) und steigerte den Nettoerlös um 8,8% auf CHF 90,5 Mio. (2015: CHF 83,2 Mio.). Der Auftragsbestand lag per 31.12.2016 bei CHF 49,0 Mio. (31.12.2015: CHF 31,9 Mio.). Für die Berichtsperiode weist die Schlatter Gruppe ein positives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 1,1 Mio. (2015: CHF –5,9 Mio.) aus. Mit einem Konzernergebnis von CHF 0,5 Mio. (2015: CHF –6,9 Mio.) schliesst die Schlatter Gruppe das Geschäftsjahr 2016 mit einem kleinen Gewinn innerhalb der kommunizierten Erwartungen ab.

### Märkte

#### *Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern*

Nachdem die Stahlpreise im Laufe von 2015 einbrachen, was sich negativ auf die Investitionstätigkeit der Mattenwerke auswirkte, haben sich diese im Geschäftsjahr 2016 leicht erholt.

Dies hat dazu geführt, dass aufgeschobene Investitionen in armierungsgitterproduzierenden Werken ausgelöst wurden. Trotz der leichten Entspannung wird dieser Anlagenbereich jedoch nach wie vor mit Überkapazitäten und hohem Preisdruck zu kämpfen haben. In erdölproduzierenden Ländern werden staatliche bauliche Infrastrukturprojekte aufgrund der tiefen Erdölpreise weiterhin hinausgeschoben, was sich investitionshemmend auswirkt.

In den europäischen Kernmärkten des Produktbereichs Anlagen für die Armierungsgitterherstellung sind die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise weiterhin spürbar. Die Überkapazitäten in Europa führen zu einer Konzentration und Konsolidierung bei unseren Kunden, und der Markt wird vermehrt von grösseren Industriegruppen dominiert. Diese modernisieren nun insbesondere im nördlichen Europa ihre Produktionswerke. Schlatter konnte von dieser Entwicklung profitieren und hat einige grosse Aufträge gewonnen. Für die nächsten Jahre kann dennoch nicht von einem eigentlichen Aufschwung in diesen Regionen ausgegangen werden.

In Südostasien wird eine stärkere Nachfrage nach flexiblen, sehr produktiven und schnell umrüstbaren Armierungsgitteranlagen verzeichnet. In einigen zentralamerikanischen Ländern und in den Emerging Markets im Allgemeinen besteht teilweise hoher Bedarf an Hochleistungsmaschinen für standardisierte Armierungsgitter.

China ist weltweit der grösste Verbraucher von Baustahl. In der Bauindustrie werden aber fast ausschliesslich Einzelstabarmierungen eingesetzt. Trotz schwächerem Wirtschaftswachstum könnten sich durch die Weiterentwicklung der Bauindustrie in den nächsten Jahren neue Chancen in diesem Markt eröffnen.

In Brasilien, dem wichtigsten südamerikanischen Markt, ist das Neuanlagengeschäft schon im Laufe des Jahrs 2014 zum Erliegen gekommen, und es zeichnet sich zurzeit noch keine Erholung ab. In Russland besteht aufgrund des Währungszersfalls, des politisch instabilen Umfelds und der anhaltenden Wirtschaftskrise eine äusserst geringe Investitionsbereitschaft.

#### *Anlagen zur Herstellung von Industriegittern*

Im Bereich Industriegitter konnten vor allem im nördlichen Europa mit der vor einigen Jahren lancierten und stetig weiterentwickelten Produktfamilie MG950 zahlreiche Aufträge gewonnen werden. Neben Europa gehören die USA zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Schlatter ist es gelungen, das Momentum der erstarkten US-Wirtschaft zu nutzen und zahlreiche Industriegitteranlagen zu verkaufen.

In China besteht ein wachsendes Potenzial im Bereich der Anlagen für die Industriegitterherstellung, da der Automationsbedarf zunimmt. Dies äussert sich bereits in einer wachsenden Nachfrage an erneuerten gebrauchten Schlatter-Anlagen.

In Russland stellen wir trotz der zurückhaltenden Investitionstätigkeit eine leichte Belebung im Bereich Industriegitter fest.

Schlatter hat 2016 gezielt zusätzliche Mittel und Ressourcen in die Bearbeitung von Märkten für die Gitterherstellung investiert, in denen das Unternehmen bisher eher zurückhaltend präsent war. Wir erwarten im Verlauf des laufenden Geschäftsjahrs in diesen Regionen erste Verkäufe.

#### *Schienenschweissen*

Der Markt für Schienenschweissysteme entwickelte sich zurückhaltend. Ein Wachstum in diesem profitablen Markt dürfte aber kaum realisiert werden können, da sich Schlatter in einer Nische bewegt und bei einer Erweiterung des Produktangebots in Konkurrenz zu Grosskonzernen tritt, die im Markt bereits etabliert sind.

#### *Weben*

Nach einem marktseitig sehr schwierigen Vorjahr verzeichnete das Segment Weben im Geschäftsjahr 2016 eine moderate Erholung. Dies lag in erster Linie an der leicht anziehenden Nachfrage aus Asien, wobei insbesondere in China grössere Projekte realisiert werden konnten. In den westlichen Märkten liegt der Schwerpunkt der Kundenaktivitäten weiterhin in der Optimierung bestehender Produktionsstätten. Der Markt war in den vergangenen Jahren rückläufig und volatil, da der Konsolidierungsprozess der Papierfabriken stetig voranschritt. Die Maschinen für die Herstellung von Papiermaschinenbespannungen sind substanzial leistungsfähiger geworden, und die Produktivität der neuen Anlagen übertrifft auch die weiterhin wachsende Nachfrage für Verpackungspapier. Andere Anwendungsbereiche wie beispielsweise der Zeitungsdruck sind rückläufig. Die Schlatter Gruppe geht davon aus, dass sich der Markt nun etwas gefangen hat und dass sich im Geschäftsjahr 2017 ein Bestellungseingang auf Vorjahresniveau realisieren lässt.

#### *Ersatzteile und Service*

Das Geschäft mit Ersatzteilen und Servicedienstleistungen entwickelte sich stabil und trägt rund 30% zum Nettoerlös der Gruppe bei. Schlatter verfügt weltweit über eine riesige Anzahl installierter Anlagen. Zur Stärkung des After Sales hat Schlatter 2016 ein Massnahmenpaket erarbeitet, das sich in Umsetzung befindet. Das bestehende Potenzial im Bereich Draht soll genutzt werden, um den Rückgang der installierten Basis zu kompensieren, der in den vergangenen Jahren durch die Aufgabe der Geschäftsbereiche Radiatoren und Blech entstanden war.

## **Positionierung durch Produktentwicklung gestärkt**

Die Schlatter Gruppe hat den hohen Innovationsrhythmus in der Produktentwicklung beibehalten und im Berichtsjahr die dafür eingesetzten finanziellen Mittel mit CHF 5,4 Mio. auf hohem Niveau gehalten (2015: CHF 6,3 Mio.). Für 2017 ist geplant, die Ausgaben in die Produktentwicklung in ähnlicher Grössenordnung zu belassen.

Im Segment Schweissen liegt der Schwerpunkt der Innovationen im Produktbereich Draht. Dazu zählen die Weiterentwicklung der Industriegittergeneration MG950, die neue Zaunanlage MG700, oder im Bereich Armierungsgitter die Hochleistungsanlage MG316. 2016 wurde eine weitere Anlagenfamilie MG800 für die Armierungsgitterproduktion lanciert, die sich durch hohe Flexibilität, eine hohe Leistungsfähigkeit und kurze Umrüstzeiten auszeichnet. 2017 werden die Anwendungen für diese neuen Anlagenfamilien kontinuierlich erweitert und die Prototypen im Markt stabilisiert.

Im Geschäftsjahr 2016 führte Schlatter am Standort Schlieren zwei Hausmessen durch, an denen sie bestehenden und potenziellen Kunden ihre neuen Anlagenkonzepte vorstellte. Die Veranstaltungen lösten bei den Kunden äusserst positives Feedback aus und haben zu grösseren Aufträgen geführt.

Am Standort Münster wurden die Webmaschinen technisch auf den neusten Stand gebracht. Dazu gehörte unter anderem die erfolgreiche Inbetriebnahme der neuen Breitwebmaschinen generation BK860. Zudem wurde das Programm der Ausrüstungsmaschinen mit funktionalen Verbesserungen ergänzt, die den Kunden Vorteile verschaffen.

Im Bereich der Drahtwebmaschinen konzentrierten sich die Entwicklungstätigkeiten auf das Gitterweben.

## **Segment Schweissen**

Im Segment Schweissen erhöhte sich der Bestellungseingang auf CHF 86,7 Mio. (2015: CHF 58,4 Mio.), und der Nettoerlös konnte auf CHF 69,8 Mio. gesteigert werden (2015: CHF 66,7 Mio.). Der vergleichsweise hohe Bestellungseingang beinhaltet zwei Grossaufträge im Gesamtbetrag von CHF 17,5 Mio. Der Auftragsbestand am Jahresende betrug CHF 42,1 Mio. (31.12.2015: CHF 25,3 Mio.).

### *Produktbereich Draht*

Der Produktbereich Draht (Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern) litt im Vorjahr am stärksten unter den Währungsverwerfungen. Die aufgrund der Frankenstärke im Geschäftsjahr 2015 umgesetzten Kostensparmassnahmen haben ihre Ergebniswirkung 2016 bestätigt. Zudem wurden im Berichtsjahr weitere Projekte zur Senkung der Herstell- und Produktkosten in Angriff genommen. Mit der Erarbeitung einer neuen Maschinenplattform, einem Massnahmenpaket zur Reduktion der Komplexität im Anlagenbau sowie Projekten zur Steigerung der Produktivität im Kundenprojektabschlussprozess sollen die Kosten mittel- und langfristig nachhaltig weiter gesenkt werden.

Im umsatzgrössten Bereich Armierungsgitter hat sich trotz Überkapazität in vielen Märkten weltweit eine leichte Entspannung eingestellt. Viele aufgeschobene Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen von Kunden wurden realisiert. Dieser Anlagenbereich wird jedoch nach wie vor mit Überkapazitäten und hohem Preisdruck zu kämpfen haben.

Schlatter hat mit der Entwicklung neuer Anlagenkonzepte zur Herstellung von Armierungsgittern auf die veränderten Rahmenbedingungen für ihre Kunden reagiert. Dazu gehören beispielsweise die neue Generation der Hochleistungsanlage MG316 oder das Anlagenkonzept MG800, das an der Messe «Wire» 2016 in Düsseldorf lanciert wurde. Die Verkaufserfolge zeigen, dass die Anlagenkonzepte die Bedürfnisse der Kunden treffen.

Die flexible und produktive Maschinengeneration MG950 hat mit ihren Anwendungserweiterungen nach der Einführung in Europa auch in den USA guten Anklang gefunden, und es konnte eine stabile Geschäftsbasis geschaffen werden. Zurzeit werden die Anwendungsmöglichkeiten dieser Anlagengeneration für die Industriegitterfertigung modular erweitert. Der Trend geht in Richtung integrierter Systemlösungen zur Herstellung von Endprodukten. Diese Fertigungskonzepte integrieren auch Maschinen und Anlagen, die nicht nur die reine Gitterfertigung betreffen.

Eine Anwendung innerhalb der Industriegitterfertigung sind Anlagen zur Herstellung von Zaungittern. Mit der Entwicklung der Hochleistungsanlage NS240, die beispielsweise zur Herstellung von mobilen Zäunen verwendet wird, hat sich für Schlatter ein weiteres Marktsegment eröffnet. Im Bereich der Zaungitteranlagen MG700 wurden die Anwendungsmöglichkeiten erweitert, sodass die Kunden auf derselben Anlage noch mehr Zaunprodukte herstellen können.

### *Produktbereich Schienenschweissen*

Dank der weltweit dominierenden Marktstellung für stationäre Schienenschweissanlagen konnte Schlatter ihren Marktanteil im Geschäftsjahr 2016 halten. Der starke Schweizer Franken hatte

aufgrund der guten Marktpositionierung nur geringen Einfluss auf die Profitabilität. Das Marktvolumen in diesem Produktbereich ist jedoch im Vergleich zu den Gittermaschinen bedeutend geringer.

Im Bereich der mobilen Schienenschweissysteme hat der Konkurrenz- und Preiskampf zugenommen. Dieser wird insbesondere durch grosse Konzerne hervorgerufen, die umfassend im Gleisoberbau tätig sind und ihr Produktportfolio auf das mobile Schienenschweissen ausweiten.

Nach einigen Startschwierigkeiten und technischen Hürden mit dem mobilen Schienenschweissystem AMS200, das die Schluss Schweissung und die Abgratung in einem Arbeitsschritt vollzieht, konnten die Inbetriebnahmen der Prototypen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die in der Vergangenheit anvisierten Verkäufe der mobilen Schienenschweissysteme in Russland konnten bisher aufgrund der Wirtschaftskrise, der Rubelschwäche und der politischen Schwierigkeiten noch immer nicht realisiert werden.

#### *Ausblick Segment Schweissen*

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen sehr gut ausgelastet. Engpässe bestehen insbesondere in den technischen Abteilungen, den Operations und bei der Inbetriebnahme der verkauften Anlagen. Neben der weiteren Umsetzung der Massnahmen zur Steigerung der Produktivität und der Senkung der Herstellkosten haben auch mittelfristig wirksame Massnahmen Priorität. Dazu investiert Schlatter gezielt in die Produktentwicklung und in die Entwicklung der Märkte. Zudem wird der Stärkung des After Sales hohe Bedeutung zugemessen. Schlatter strebt im Segment Schweissen 2017 einen höheren Nettoerlös und einen Gewinn an.

#### **Segment Weben**

Im Segment Weben erhöhte sich der Bestellungseingang auf CHF 21,0 Mio. (2015: CHF 14,5 Mio.). Der Nettoerlös konnte im Berichtsjahr auf CHF 20,7 Mio. (2015: CHF 16,5 Mio.) gesteigert werden. Der Auftragsbestand lag per 31.12.2016 bei CHF 6,9 Mio. (31.12.2015: CHF 6,6 Mio.).

Der höhere Nettoerlös und die im Vorjahr umgesetzte Restrukturierung wiesen sich entsprechend positiv auf das operative Ergebnis im Berichtsjahr aus. Das Umsatzwachstum im

Geschäftsjahr 2016 wurde bei den Maschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen erzielt; das Volumen im Drahtwebmaschinenbereich betrug 2016 rund 15% des Nettoerlöses des Segments Weben.

Bei den Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen hat sich das neue Webmaschinenmodell BK860 erfolgreich bewährt. Die mit dieser Maschine zu erzielenden höheren Tourenzahlen konnten auch im Produktionsbetrieb bei hohem Leistungsgrad verifiziert werden, und im Geschäftsjahr 2016 wurden weitere Aufträge gewonnen.

#### *Operations*

Die in den vergangenen Jahren realisierten Produktivitätssteigerungen in der Fertigung wurden auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. 30% des Umsatzes des Standorts Münster werden mit der Fertigung von Teilen und Modulen für den Standort Schlieren erzielt.

#### *Ausblick Segment Weben*

Die Schlatter Gruppe geht für das neue Geschäftsjahr von einer unveränderten Marktverfassung aus. Im Geschäftsbereich Weben besteht die Erwartung, dass hinsichtlich des Umsatzniveaus eine Bodenbildung erreicht ist. Die 2015 eingeleitete Restrukturierung wurde 2016 abgeschlossen, und die Kapazitäten sind ausgelastet. Für 2017 wird ein Nettoerlös auf Vorjahreshöhe sowie ein Gewinn angestrebt, der über dem Vorjahr liegt.

### **Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Gruppenleitung**

Die Generalversammlung vom 3. Mai 2016 hat die zur Wahl vorgeschlagenen neuen Mitglieder des Verwaltungsrats mit grosser Mehrheit gewählt. Nicolas Mathys, Mitgründer und Partner von Zug Finance AG, Baar, begleitet die Schlatter Gruppe seit vielen Jahren als Grossaktionär. Michael Hauser, CEO von Tornos, einem ebenfalls börsenkotierten Werkzeugmaschinenhersteller, bringt langjährige industrielle Erfahrung im Maschinen- und Anlagenbau in die Schlatter Gruppe ein.

Bei den Gruppenleitungspositionen wurde Harald Reich per 1. Januar 2017 zum Geschäftsführer der Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG und Mitglied der Gruppenleitung ernannt. Frank Schröter, bisheriger Leiter von Schlatter Deutschland und seit 37 Jahren am Standort in Münster tätig, wird per Ende Juni 2017 in den vorzeitigen Ruhestand treten. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitungsmitglieder danken ihm ganz herzlich für seinen grossen Einsatz und seine Verdienste für die Schlatter Gruppe.

## Dank

Die Währungsverwerfungen und das wirtschaftliche Umfeld haben die Schlatter Gruppe im Geschäftsjahr 2015 vor grosse Herausforderungen gestellt. Alle Stakeholder haben damals einen wesentlichen Beitrag geleistet, um die Gruppe nachhaltig zu stabilisieren. Wir freuen uns, dass dieses Engagement im Geschäftsjahr 2016 die erwartete Wirkung gezeigt hat. Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unser Unternehmen, das Sie uns mit Ihrem Engagement entgegenbringen.

Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Generalversammlung am 4. Mai 2017 bei uns in Schlieren begrüssen zu können. Den vollständigen Geschäftsbericht 2016 können Sie auf unserer Website [www.schlattergroup.com](http://www.schlattergroup.com) abrufen oder mit dem angefügten Formular bestellen.

## Ausblick

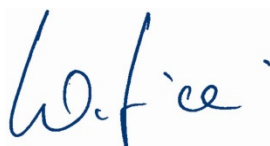
Die erfolgreiche Innovationsinitiative der letzten Jahre sowie das belebtere Marktumfeld geben der Schlatter Gruppe Auftrieb. Trotz der nach wie vor anspruchsvollen Rahmenbedingungen und insbesondere der Frankenstärke ist Schlatter für das Geschäftsjahr 2017 gut aufgestellt. Nach dem überdurchschnittlich starken Bestellungseingang im Jahr 2016 dürfte sich dieser im Geschäftsjahr 2017 wieder normalisieren. Die Verkaufsoffensive im Vertrieb wie beispielsweise der Aufbau zusätzlicher Verkaufsressourcen in den Emerging Markets oder die Etablierung des Verkaufs- und Servicestützpunkts in China wird plangemäss weitergeführt. Ebenso befindet sich das Massnahmenpaket zur Steigerung des Servicegeschäfts in Umsetzung. Weitere Schwerpunkte bilden Effizienzsteigerungsprojekte, um die Durchlaufzeit der Kundenprojekte zu verkürzen und die Flexibilität in der Organisation zu erhöhen. Für das Geschäftsjahr 2017 streben der Verwaltungsrat und das Management einen Gewinn an, der über dem Vorjahr liegt.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 4. Mai 2017 beantragen, auf eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 zu verzichten.

Schlieren, 21. März 2017



Paul Zumbühl  
Präsident des Verwaltungsrats



Werner Schmidli  
Chief Executive Officer



## Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		2016	2015
<b>Nettoerlös</b>	CHF Mio.	<b>90,5</b>	<b>83,2</b>
Veränderung zum Vorjahr	%	8,8	-7,0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	CHF Mio.	<b>1,1</b>	<b>-5,9</b>
in % vom Nettoerlös	%	1,2	-7,1
<b>Konzernergebnis</b>	CHF Mio.	<b>0,5</b>	<b>-6,9</b>
in % vom Nettoerlös	%	0,6	-8,3
<b>Bestellungseingang</b>	CHF Mio.	<b>107,7</b>	<b>72,9</b>
<b>Auftragsbestand</b>	CHF Mio.	<b>49,0</b>	<b>31,9</b>
<b>Mitarbeiterbestand am 31.12.</b>	Vollzeitstellen	<b>319</b>	<b>310</b>
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	312	314
<b>Nettoerlös pro Mitarbeiter</b>	CHF 1000	<b>290</b>	<b>265</b>
<b>Verzinsliches Fremdkapital</b>	CHF Mio.	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>
<b>Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)<sup>1</sup></b>	CHF Mio.	<b>14,0</b>	<b>2,1</b>
<b>Gearing<sup>2</sup></b>	%	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Free Cash Flow<sup>3</sup></b>	CHF Mio.	<b>11,9</b>	<b>-5,4</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	CHF Mio.	<b>48,1</b>	<b>39,8</b>
<b>Anlagevermögen</b>	CHF Mio.	<b>7,3</b>	<b>9,3</b>
<b>Fremdkapital</b>	CHF Mio.	<b>33,1</b>	<b>27,5</b>
<b>Eigenkapital</b>	CHF Mio.	<b>22,3</b>	<b>21,6</b>
<b>Eigenfinanzierungsgrad</b>	%	<b>40,2</b>	<b>44,0</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität (ROE)<sup>4</sup></b>	%	<b>2,3</b>	<b>-38,7</b>
<b>Aktienkennziffern</b>			
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	17 675	17 675
Total Namenaktien	Anzahl	1 104 704	1 104 704
davon dividendenberechtigt	Anzahl	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie <sup>5</sup>	CHF	0.46	-6.22
Eigenkapital je Namenaktie <sup>5</sup>	CHF	20.17	19.55
Dividende je Namenaktie	CHF	0 <sup>6</sup>	0
Payout Ratio	%	0 <sup>6</sup>	0
<b>Kursentwicklung</b>			
Jahreshöchst	CHF	44.00	77.18
Jahrestiefst	CHF	29.20	28.30
Jahresende	CHF	38.75	30.00
<b>Börsenkapitalisierung</b>			
Jahreshöchst	CHF Mio.	48,6	85,3
Jahrestiefst	CHF Mio.	32,3	31,3
Jahresende	CHF Mio.	42,8	33,1

<sup>1</sup> Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

<sup>2</sup> Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

<sup>3</sup> Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

<sup>4</sup> Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital

<sup>5</sup> Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien

<sup>6</sup> Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 4.5.2017

## Geschäftsbericht 2016 der Schlatter Industries AG

### Bestellung

\_\_\_\_\_ Ex. Geschäftsbericht/e deutsch

Frau     Herr

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Unternehmen \_\_\_\_\_

Strasse/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

### Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

Fax                                    +41 44 732 71 88

E-Mail                                ruth.hermann@schlattergroup.com

Postadresse                        Schlatter Industries AG  
Ruth Hermann  
Brandstrasse 24  
CH-8952 Schlieren

### Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24  
8952 Schlieren | Switzerland  
T +41 44 732 71 11  
F +41 44 732 45 50  
www.schlattergroup.com